Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH
UND UNABHÄNGIG

PFLICHTBLATT DER
HANSEATISCHEN
WERTPAPIERBÖRSE HAMBURG

Geschäftsführer:
Ingo Höhn, Adrian Schimpf

Redaktion
Chefredakteur: Gerald Goetsch
Stv. Chefredakteur: Jan Wulf

Leitende Redakteure: Lars Fetköter, Nick Vogler, Christina van Zwol

Chefs vom Dienst:
Andreas Heß, Sven Levermann, Timon Ruge, Jörg Schiffmann
Verantwortliche Redakteure:
Helge von Schwartz (Nord/Wirtschaft); Nick Vogler (Lübeck); Olaf Bartsch (Ostholstein); Hanno Hannes (Herzogtum Lauenburg), Holger Schwartz (Segeberg, Stormarn); Jürgen Rönnau (Sport); Petra Haase (Kultur); Nadine Wapner (Gestaltung)
Korrespondenten:
Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram Hammer (Kiel)

Stormarn
Redaktions-Telefon:
0 45 31/88 77-11
E-Mail:
redaktion.stormarn@ln-luebeck.de
Lokalredaktion:
Brunnenstraße 1,
23843 Bad Oldesloe

Leiter der Lokalredaktion:
Holger Schwartz (hol, 0 45 51/96 55-15)
Stellvertreter: Oliver Vogt (Produktion, ov, 0451/144 23 16), Markus Carstens (Kreispolitik, mc, 045 31/88 77-11)
Redakteure:
Bad Oldesloe/Oldesloe-Land/Wirtschaft: Dorothea von Dahlen (dvd, 0 45 31/88 77-13); **Reinfeld/Nordstormarn/Reportagen:** Britta Matzen (bma, 0 45 31/88 77-15); **Lokalsport:** sport@ln-luebeck.de
Medienberater:
Lars Jepsen (0 45 31/88 77-30)
Fax: 0 45 31/88 77-39

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 43,90 €, im Postversand 50,40 €.
Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich sechs Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Die Lübecker Nachrichten erscheinen in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland** (RND).
Chefredakteur: Marco Fenske
Stv.Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off, Dany Schrader

Verlag
Anzeigen: Ingo Höhn
Vertrieb: Thekla Graper
Technik: Sven-Sören Ulrich
Verlag:
Lübecker Nachrichten GmbH,
Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck

Konten: Sparkasse zu Lübeck
IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27,
BIC: NOLADE21SPL,
DB Privat u. Firmenkundenbank AG
IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00,
BIC: DEUTDEHH222 8802233

Agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Die Lübecker Nachrichten werden als Zeitung und digital vertrieben und sind im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten.
Wirtschaftliche Beteiligte an der Lübecker Nachrichten GmbH: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet:
www.LN-Online.de

So erreichen Sie Ihre LN
Zentrale Rufnummer:
0451/14 40

Fragen rund ums Abo und die Zustellung?
0451/144 18 00
Leserservice@LN-Luebeck.de

Fragen rund um Anzeigen?
Privat:
0451/144 11 11
Anzeigenservice@LN-Luebeck.de
Geschäftlich:
0451/144 12 00
Media@LN-Luebeck.de

Fragen an die Redaktion?
Chefredaktion@LN-Luebeck.de

Elternlotsen bieten jungen Familien Rat

Ein Kindergartenplatz, ein guter Kinderarzt oder die richtige Krabbelgruppe sind gar nicht so leicht zu finden – Zwei Elternlotsinnen aus Bad Oldesloe wollen jungen Familien jetzt dabei helfen

VON SANDRA FREUNDT

Als Elternlotsinnen helfen Eileen Buthmann (rechts) und Monika Wiborny jungen Familien im ganzen Kreis. FOTO: SANDRA FREUNDT

BAD OLDESLOE. „Das hätte ich mir damals auch gewünscht, als ich vor dreißig Jahren nach Bad Oldesloe gezogen bin", sagt eine betroffene Mutter. Damals war sie mit ihrer Familie von der Großstadt in diese ländliche Gegend gezogen und musste selbst schauen, wo ein guter Kinderarzt, ein Kindergartenplatz und vielleicht auch eine Krabbelgruppe in der Nähe zu finden ist.

Gar nicht so einfach – zumal das Internet in dieser Zeit noch in den Kinderschuhen steckte. Inzwischen ist das Web so umfassend, dass man manchmal den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht. Dennoch fehlt eine gute Vernetzung oftmals in Kleinstädten und Dörfern.

Hilfe in allen Bereichen rund um die junge Familie

Abhilfe soll das Elternlotsen-Projekt vom „SchreiBabyAmbulanz-Kompetenzzentrum Frühe Hilfe" schaffen. Ab dem 2. Februar unterstützen die beiden Sozialpädagoginnen Eileen Buthmann und Monika Wiborny im ganzen Kreis Stormarn junge Familien von Beginn der Schwangerschaft bis zu einem Kindesalter von drei Jahren. Sie zeigen Ratsuchenden Wege auf und vermitteln passgenau Kontakte für jedes Anliegen.

Dabei ist es ganz egal, ob ein Kurs zur Geburtsvorbereitung, eine Hebamme für die Nachsorge, ein Kindergartenplatz, eine Krabbelgruppe oder aber Spiel- und Spaß-Angebote für die Kleinen gesucht wird. Hilfe gibt es zudem bei individuellen Anfragen wie Unterstützung im Umgang mit einem Kind, welches das Downsyndrom hat, oder unter dem KiSS-Syndrom leidet. Auch Beratungsstellen für die erschöpfte Mutter, das nicht zur Ruhe kommende Kind und Informationen zur gesunden Ernährung von Kindern werden von den beiden Kontaktlotsinnen vermittelt.

„Dazu haben wir eine Datenbank aufgebaut, die mehr als sechshundert Adressen von Institutionen zu jedem Bereich umfasst", erklärt Eileen Buthmann. „Öffentlich zugänglich ist diese allerdings nicht, das geht aufgrund des Datenschutzes nicht", betont Buthmann. Sie diene jedoch als Basis für die Arbeit der Elternlotsinnen. Zudem verfügen die beiden als Krisenbegleiterinnen ausgebildeten Frauen, über eine gute Kenntnis der bereits bestehenden Netzwerke der Frühen Hilfen im Kreis Stormarn und nehmen regelmäßig an Netzwerktreffen teil, um die Datenbank stets auf dem aktuellen Stand zu halten.

Fokus liegt auf persönlichem Gespräch

Auf der Webseite des Projektes Elternlotsen www.elternlotsen.de kann man sich genauer informieren, eine Beratung oder Vermittlung per E-Mail wird es aber nicht geben. „Der Fokus liegt auf dem persönlichen Gespräch, da sind Probleme einfach besser zu klären", betont Monika Wiborny. Allerdings kann auf der Webseite über ein Kontaktformular eine Anfrage mit Rückrufwunsch gestellt werden.

Rat für alle, die mit jungen Familien arbeiten

Erreichbar sind die Elternlotsinnen jeweils montags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs von 14 bis 16 Uhr unter Telefon 0160/715 42 16. Zudem gibt es dienstags und donnerstags jeweils von 10 bis 12 Uhr offene Sprechstunden an wechselnden Orten. Die erste findet am 1. März im Familienzentrum im Haus der Begegnung, Poggenseer Weg, in Bad Oldesloe, die zweite am 3. März im Familienzentrum, Hamburger Straße, in Ahrensburg statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme kostenfrei.

> Welche Angebote es in Trittau oder Reinfeld gibt, weiß meist keiner. Und dem wollen wir mit unserem Elternlotsenprojekt entgegenwirken.
>
> **Monika Wiborny**, Elternlotsin

Beratend und vermittelnd sind dabei die Tätigkeiten von Buthmann und Wiborny, feste Themen gibt es bei diesen Zusammenkünften nicht, auch keine Tabuthemen. Neu dabei ist, dass sich nicht nur Mütter und Väter an die Elternlotsinnen wenden können, sondern auch Großeltern, Helfer, Ärzte, Fachpersonal – eben alle, die mit Familien in den Bereichen Schwangerschaft, Geburt und Kleinkindzeit (bis zu einem Kindesalter von drei Jahren) in Berührung kommen.

Viele Angebote sind kaum bekannt

„Solch ein Projekt war im Kreis Stormarn schon längst überfällig", betont Monika Wiborny. Sie selbst hat einst die „SchreiBabyAmbulanz" gegründet, ist heute noch 1. Vorsitzende des eingetragenen Vereins und seit 15 Jahren für ihn tätig. Dabei findet die 60-Jährige so manche Lücke im System und arbeitet emsig daran, diese zu schließen.

So hat sie auch erkannt, dass es zwar viele bekannte Anlaufstellen für junge Familien in Bad Oldesloe und Ahrensburg gibt, doch das war es meist auch schon. „Welche Angebote es beispielsweise in Trittau oder Reinfeld gibt, weiß meist keiner. Und dem wollen wir mit unserem Elternlotsenprojekt entgegenwirken", betont die Mutter eines erwachsenen Sohnes.

Auch Eileen Buthmann, die lange in Leipzig gewohnt hat und selbst Mutter zweier Kleinkinder ist, vor knapp zwei Jahren mit ihrer Familie aber zurück in ihre Heimatstadt Bad Segeberg gezogen ist, hat in dieser Zeit bereits festgestellt, dass Stormarn zwar eine bunte Vielfalt an Einrichtungen vorweisen kann, die für junge Familien da sind – nur sind diese bei den Betroffenen leider oft kaum bekannt. „Und genau deshalb ist das Elternlotsen-Projekt so wichtig", sagt die 32-Jährige.

Corona brachte Projekt auf den Weg

Dass das Projekt jetzt tatsächlich starten konnte, liegt auch mit an Corona. Zum einen haben sich in dieser Zeit die Probleme verschärft, denn plötzlich konnte man sich beispielsweise nicht mehr bei Müttertreffen über Probleme austauschen oder über solche Treffen überhaupt Kontakte zu anderen jungen Familien knüpfen.

Zum anderen startete die Bundesstiftung „Frühe Hilfen" mit dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona". „Dafür haben wir den Zuschlag bekommen und werden nun aus diesem Pott finanziert", sagt Monika Wiborny. Das Elternlotsen-Projekt läuft dabei zunächst bis Ende 2022, die beiden Sozialpädagoginnen hoffen aber, dass es sich bis dahin so bewährt hat, dass es auch anschließend finanziell gefördert wird und somit weiterlaufen kann.

Info: www.eltern-lotsen.de

Weitere Impftermine im Kreis ohne Voranmeldung

Die Kassenärztliche Vereinigung schickt auch mobile Teams durch Stormarn – Hier machen sie Halt

STORMARN. Noch nicht geboostert oder keine Zeit gehabt für eine Zweitimpfung? Das Land Schleswig-Holstein bietet spontane Termine an, für die keine langfristige Anmeldung erforderlich ist.

Mobile Impfteams der Kassenärztlichen Vereinigung setzen die Spritzen in gut erreichbaren, öffentlichen Einrichtungen der jeweiligen Kommune. Personalausweise und Impfausweise, soweit vorhanden, müssen mitgebracht werden. Hier eine Übersicht über die Impfangebote in Stormarn für die nächsten Wochen:

29. Januar: von 9.30 bis 16.30 in **Barsbüttel**: Erich-Kästner Gemeinschaftsschule, Soltausredder 28 sowie von 9.30 bis 16 Uhr in **Hamberge**, Sporthalle, Schulstraße 14 und von 9.30 bis 16.30 Uhr in **Reinbek**, DRK-Ortsverein, Birkenweg 3;

1. Februar: 10 bis 16 Uhr in Ahrensburg, Jugendtreff, Hagener Allee 117,

5. Februar: von 9 bis 16 Uhr in **Zarpen**, Gaststätte, Hauptstraße 50 und von 10 bis 16 Uhr in **Ammersbek**, Dorfgemeinschaftshaus, Am Gutshof 3;

7. Februar: von 10 bis 16 Uhr in **Ahrensburg,** Jugendtreff, Hagener Allee 117,

9. und 10. sowie 23. und 24. Februar: von 9 bis 17 Uhr, **Ahrensburg**, Vereinshaus Bürgerverein, Bagatelle 1;

12. Februar: von 9.30 bis 16.30 Uhr in **Reinfeld**, Matthias-Claudius-Schule, Marktplatz 1 (auch für Kinder zwischen fünf und elf Jahren);

26. Februar: von 10 bis 16 Uhr in **Barsbüttel**: Erich-Kästner Gemeinschaftsschule, Soltausredder.

Die Stadt Ahrensburg weist zudem darauf hin, dass sich bei den Impfterminen im Jugendtreff am 1. Februar und 7. Februar Jugendliche im Alter von zwölf bis 13 Jahren in Begleitung ihrer Eltern sowie Jugendliche ab 14 Jahren ohne Begleitung gegen Covid-19 impfen lassen.

Die letzte Entscheidung, ob geimpft wird, treffe immer der Impfarzt. Dieser entscheide auch über den Impfstoff. *dvd*

Bei den Impfungen der mobilen Teams wird vorrangig das Vakzin Moderna verabreicht. FOTO: OLIVER BERG/DPA